

Reuter, Fritz: 57. Wat dedst du, wenn du König wirst? (1842)

1 Zwei Jungens, unsen Schulten sin
2 Un Krischan Block, de dunn bi'n Preister deint,
3 De hödden ens de Faselswin.
4 Sei hödden jeder irst allein,
5 Doch durt nich lang', dunn wiren s' beid
6 Mit ehre Haud tausamen up de Scheid,
7 Un dunn, as so'ne Jungs nu sünd,
8 Dunn leten s't Veih taum Düwel lopen
9 Un kröpen gegen Regen, gegen Wind
10 Beid' achter'n Durnbusch ganz dicht tauhopen.
11 Na gaud! Un hir verkröpen s' sick en beten,
12 Denn regen ded't in vullen Gäten.
13 »hür, Krischan«, seggt nu Schulten-Lute,
14 »ick krig mi nu min Pip herute.«
15 »ick ok!« seggt Krischan, »so'ne Pip Toback,
16 Dat is doch glik en annern Snack
17 As dat verdamnte Swingehäud
18 För de por Gröschen, de ein kriggt.«
19 Na, dat was gaud! Sei steken beid'
20 'ne Pip Toback sick in't Gesicht.
21 Toback tau roken, is för so'ne Bengels
22 En grot Plesier, dat is gewiß,
23 Un wenn dat ok man Tüftenstengels
24 Un wenn dat ok man Feldkäm is.
25 Sei rokten nu woll will un bet
26 Un wiren beid' recht in ehr Fett
27 Un freu'ten sick, dat sei noch gor nich natt,
28 Vertellten sick von dit un dat:
29 Wo oft sei in de Appeln stegen,
30 Wat sei des Middags hadden eten,
31 Wat sei des Dags an Taubrod kregen,
32 Wat ehren Herrn för Schäw sei reten,
33 Wat Jochen säd un wat säd Fiken

34 Un wat sei sülwst dunn seggt un wat säd Dürt
35 Un wat sei hir un dor bi ehres Gliken
36 In'n ganzen Dörpen hadden hürt,
37 Un dat de Schult den Knecht hadd slagen
38 Un dat de Knecht den Schulten wull verklagen;
39 Sei wullen sick gewiß nich slagen laten,
40 Sei brukten dat tau liden nich von keinen,
41 Sei wullen för kein Släg nich deinen,
42 Ne, leiwerst würden sei Soldaten.
43 Un von Soldaten kemen s' up den König.
44 »je, hür«, seggt Lute, »so en König,
45 So'n König, Krischan, is nich wenig,
46 So'n König, de is schrecklich rik,
47 Un allens möt gescheihen glik,
48 So as hei man de Hand ümkihrt.
49 So'n König is en grotes Dirt!
50 So'n König ...« – »Ne«, seggt Krischan, »segg mal irst,
51 Wat dedst du, wenn du König wirst?«
52 »as ick? Ick? Wat ick ded?« seggt Lute
53 Un treckt drei Paff ut sine Pip herute
54 Un kek so stolz ümher, as set de Kron
55 Up sinen Flaßkopp all un hei up sinen Thron.
56 »dat will 'ck di seggen! Wenn ick König wir,
57 Ick hödd min Swin man blot tau Pird.«
58 »ne, so'n Dummheit heww 'ck mindag' nich hürt,
59 Wer di för klauk köfft, de ward angeführt«,
60 Seggt Krischan Block, »dat nimmt mi Wunner!
61 Ne, ick! Wenn ich so König wir,
62 Denn rokt ick keinen Toback mihr,
63 Denn rokt ick nicks as luter Tunner!«
64 »du büst woll ok nich klauk!« seggt Lute ...
65 Dunn kamm uns' Schultenvadder achter'n Durnbusch rute,
66 In sine Hand en Schacht, en rechten löhnigen.
67 »täuw, Rackertüg! Täuw, ick will jug bekönigen!
68 Will'n ji woll dauhn, wat jug is heiten?!

69 Kikt dor mal hen! De Swin sünd in den Weiten.
70 Ji Rackertüg! Ji rokt mi all Toback?!«
71 Un ob sei noch so knendlich beden,
72 Raps! raps! tellt Schultenvadder jeden
73 En richtig Dutzend in de Jack.
74 »ji Snäsels! Ji willt König sin
75 Un lat't de Swin in'n Weiten rin?«

(Textopus: 57. Wat dedst du, wenn du König wirst?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52>)